



Video-Analyse der Darmstädter Sichtung vom 31.12.2002

Dipl.-Inf. Wolfgang Stelzig (skywatcher@web.de)

April 2002

Gegenstand der Untersuchung

Am 31.12.2001 zwischen 9:00 und 9:30 Uhr wurde in Darmstadt von einer 17-jährigen Zeugin ein Video aufgenommen. Die Zeugin konnte sich die hellen Erscheinungen am Himmel nicht erklären und schickte das Video an den *Hessischen Rundfunk*. Dort wurde es Anfang Januar 2002 in der Sendung 'Maintower' gezeigt.

Das Video lag zur Untersuchung als VHS-Kopie vor.
Die vorliegende Kopie enthält keine Tonspur.
Die Länge des Videos beträgt 7:49 Minuten.

Das Video wurde zur Untersuchung mit einer Auflösung von 384x288 Pixeln mit 25 Frames pro Sekunde digitalisiert.

Inhalt des Videos

Das Video beginnt mit einer kurzen Aufnahme der Umgebung, man erkennt die umliegenden Häuser und das Gebiet am Himmel, in dem die später aufgenommenen Erscheinungen auftraten. Die Blickrichtung der Kamera war offensichtlich Richtung Süd-Ost, vorausgesetzt die Aufnahme wurde morgens gemacht, denn man erkennt die Erhellung des Horizontes durch die gerade aufgehende Sonne. Die Sonne steht noch knapp unter dem Horizont. Aus diesem Grund erscheint der angegebene Zeitpunkt der Aufnahme (zwischen 9 und 9:30 Uhr) nicht korrekt, denn der Sonnenaufgang am 31.12. war etwa um 8:15 Uhr. Also muss der Zeitpunkt der Aufnahme zwischen 8 und 8:30 gewesen sein.

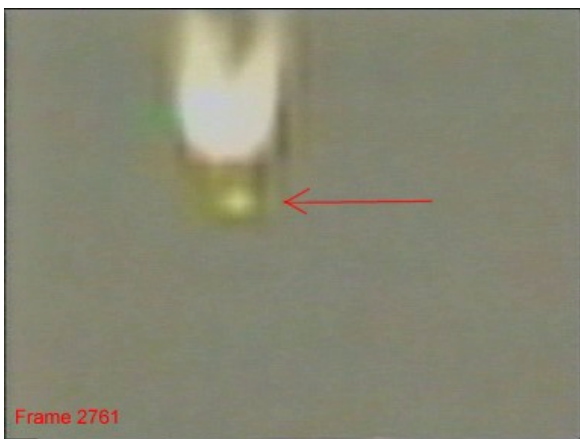
Nach ca. 10 Sekunden zoomt die Kamera in den horizontnahen Bereich des Himmels, wo dann bei starker Vergrößerung helle Objekte sichtbar werden. Diese Objekte sind dann in den restlichen ca. 7:38 Minuten des Videos zu sehen.

Leider machte die Zeugin regen Gebrauch des Digital-Zooms der Videokamera, so dass die meisten Bilder des Videos nur extrem aufgeblähte Lichtflecke zeigen, die zudem noch stark wackeln (infolge der extrem hohen Vergrößerung und weil ohne Stativ aufgenommen wurde). Es sind auch keine Referenzobjekte sichtbar, so dass eine Analyse evtl. Bewegungen der Objekte nicht möglich ist.

Eine Analyse muss sich daher auf eine grobe Beurteilung der Formen der Objekte sowie der Formveränderungen beschränken.

Die Frame-Nummern sind gezählt ab Beginn des Videos, mit 25 Frames entsprechen dabei einer Sekunde.

Beispiel-Bilder aus dem Video



Analyse des Videos

Die meisten der aufgenommenen Objekte entsprechen dem Erscheinungsbild von Flugzeug-Kondensstreifen, die durch die aufgehende Sonne von hinten angestrahlt werden und sich daher sehr kontrastreich vom Himmelshintergrund abheben. Die langsamen Formveränderungen können durch Wind bzw. Luftwirbel von Flugzeugen erklärt werden. Da das Aufnahmegebiet in relativer Nähe zum Flughafen Frankfurt liegt, ist dort mit gehäufterem Auftreten von Flugzeugen bzw. deren Kondensstreifen zu rechnen.

Ab Frame Nr. 2750 ist ein Objekt zu sehen, das am unteren Ende eines gerade verschwindenden Kondensstreifens erscheint und sich dann offensichtlich langsam nach unten wegbewegt, wobei es zu 'blinken' scheint. Dieses 'Blinken' kann jedoch durch verschiedene Ursachen verursacht sein, z.B. Helligkeits-, Form- oder Lage-Veränderungen des Objektes. Auch die Form des Objektes kann nicht bestimmt werden. Es erscheint im Video zwar kugelförmig, was aber auch durch den extremen Digital-Zoom verursacht sein kann, der aus einzelnen Pixeln durch Interpolation kugelförmig aussehende Gebilde erzeugt (Artefakte).

Dieses Objekt erscheint nach näherer Untersuchung als einziges im gesamten Video ungewöhnlich.

Eine weitergehende Analyse erscheint aufgrund der schlechten Bildqualität des Videos und der hohen Wahrscheinlichkeit, dass es sich auch bei dem fraglichen Objekt um ein Flugzeug gehandelt hat, als nicht lohnend.